



Medienkommentar

Wer stoppt die verantwortungslosen [...]Grippeforscher



In einer Radiosendung auf SRF vom vergangenen Donnerstag den 8. August 2013 kam die Meldung, dass 20 Grippeforscher aus Europa, den USA und China ...

In einer Radiosendung auf SRF vom vergangenen Donnerstag den 8. August 2013 kam die Meldung, dass 20 Grippeforscher aus Europa, den USA und China den Vogelgrippevirus H7N9 so verändern wollen, dass er möglichst ansteckend wird. So könnten sie das Virus besser verstehen, der Natur einen Schritt voraus sein und sich für eine allfällige Pandemie wappnen. Immerhin wird in der Sendung auch erwähnt, dass diese Strategie Risiken in sich birgt, da die Laborviren für Bioterrorismus missbraucht werden - oder aus dem Labor entweichen könnten. Doch was in der Radiosendung mit keinem Wort erwähnt wird, sind kritische Stimmen, wie z.B. die des chinesischen Chef-Epidemiologen Zen Guang vom Zentrum für Seuchenbekämpfung, der solche Forschungen fahrlässig findet. In einem Interview kritisierte er: „Künstliche Veränderungen des Virus sind sehr gefährlich.“ In der Natur könne die Veränderung eines Erregers viele Jahre dauern. Im Labor werde allerdings unmittelbar ein umgewandeltes Virus erzeugt. Schliesslich gebe es keine Garantie, dass sich das Virus in der Realität genau so verändern würde, wie die künstlich erzeugten Mutationen im Labor. Im Klartext bedeutet dies doch, dass solche Experimente für uns Menschen absolut keinen Nutzen haben, da die Forscher nicht wissen können, wie sich die in der Natur vorkommenden Viren entwickeln. Die Grippeforscher erhoffen sich zwar dank ihren Laborviren eine erleichterte Impfstoffentwicklung. Doch gemäss Zen Guangs Aussage ist es sinnlos, einen Impfstoff für künstlich erzeugte Viren herzustellen, es sei denn das Virus entweicht „zufälligerweise“ aus dem Labor. Schauen wir kurz auf eine Merkwürdigkeit bei der Schweinegrippe zurück: Bevor überhaupt der erste Fall des angeblichen H1N1 (Schweinegrippe-„Virus“) aufgetreten war, hatte der grosse Pharmahersteller Baxter ein Jahr zuvor das Patent für einen H1N1-Impfstoff eingereicht! Wir fragen: Wusste Baxter vielleicht aufgrund vorausgegangener Laborversuche, welches Virus ein Jahr später ausbrechen würde? Solche Geschehnisse lassen aufhorchen und verpflichten uns, künftig den Forschern genauer auf die Finger zu schauen, damit solche verantwortungslosen Experimente rechtzeitig gestoppt werden.

von mb.

Quellen:

Radio SRF1, 8.8. 2013 http://science.apa.at/site/medizin_und_biotech/detail.html?key=SCI_20130807_SCI39371351214040604AZZ, 3.Ausgabe-November 2009 "Baxter& WHO-Kunstgriffe" einsehbar auf www.anti-zensur.info

Das könnte Sie auch interessieren:

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.